



Ausgabe 02/2008

Information  
für die Mitarbeiterinnen und  
Mitarbeiter der  
**GLG**  
Gesellschaft für Gesundheitsmanagement  
in Kliniken und Gesundheitsdiensten

## KTQ – worum geht es?

In den Krankenhäusern der GLG haben die Vorbereitungen auf die KTQ-Zertifizierung begonnen. Worum geht es?

Laut Sozialgesetzbuch V (§§ 135, 137) sind alle Gesundheitseinrichtungen verpflichtet, regelmäßig ihr Qualitätsmanagement darzulegen. Vor diesem Hintergrund hat sich KTQ als Qualitätsprüfverfahren im Krankenhausbereich etabliert. Die Abkürzung KTQ bedeutet „Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen“. Getragen wird das Prüfverfahren durch die KTQ GmbH, an der mehrere Institutionen des Gesundheitswesens beteiligt sind. Zur Prüfung kommen Gutachter (Visitoren) in die einzelnen Häuser und vergeben bei erfolgreichem

Verlauf das KTQ-Zertifikat. In den Einrichtungen ist es üblich, sich auf diese Prüfung vorzubereiten, indem durch Selbstanalyse mögliche Schwachstellen aufgedeckt und Maßnahmen eingeleitet werden, um für die KTQ-Zertifizierung fit zu sein. Die GLG hat dafür die Unternehmensberatung [q]<sup>3</sup> beauftragt. Anhand von rund 700 Fragen werden alle Bereiche der GLG auf KTQ-Tauglichkeit „durchforstet“. Die Ergebnispräsentation findet am 13. August statt. Davon ausgehend erfolgen Projekte, um bis zum Herbst kommenden Jahres die nötige „Zertifizierungsreife“ zu erreichen. Wird das KTQ-Zertifikat erlangt, gilt es für drei Jahre und muss dann erneut erworben werden.

## „Nicht die Technik, nicht der Arzt, sondern der Einzelne hat mit seiner Lebensweise den größten Einfluss auf sein Wohlbefinden.“

Erik Händeler

### Einheitliches betriebliches Vorschlagswesen

Jede Mitarbeiterin, jeder Mitarbeiter hat die Möglichkeit, Vorschläge zur Verbesserung von Arbeitsabläufen und Prozessen sowie zur Optimierung der Arbeitsbedingungen zu machen. Die offizielle Form ist durch das so genannte „Betriebliche Vorschlagswesen“ geregelt. Dieses

wurde nun für alle Einrichtungen der GLG vereinheitlicht. Vorschläge sind ab sofort schriftlich bei Frau Dana Tiefensee, Qualitätsmanagement, einzureichen und werden bei Anerkennung mit Geld- oder Sachprämien honoriert. Informationen: Dana Tiefensee, Tel.: 03334 69 2441

### Ambulante Pflege neu strukturiert

Der bisherige „Ambulante Pflegedienst Eberswalde“ am Werner Forßmann Krankenhaus hat sich neu strukturiert. Damit verbunden ist auch eine neue Namensgebung. Seit Anfang Juli heißt der Pflegedienst „GLG – Pflege & Service GmbH“.

Dass zur Pflege außer Verstand auch Herz gehört, soll das neue Logo des Pflegedienstes unterstreichen.



### Unterstützung beim Abschied von der Zigarette

Die Geschäftsführung hat einem Angebot zur Raucherentwöhnung für die Mitarbeiter zugestimmt. Es wird im Rahmen des Projekts „health promotion hospital“ unterbreitet. Die Entwöhnung findet über zwölf Wochen statt und wird ärztlich begleitet. Die GLG bietet bei entsprechender ärztlicher Einschätzung zur Unterstützung das verschreibungspflichtige Medikament Champix zum Sonderabbatt von ca. 50 % an. Der

darin enthaltene Wirkstoff Vareniclin blockiert das Verlangen nach Nikotin und vermindert Entzugssymptome. Das Präparat kann im Personalverkauf über die Krankenhausapotheke bezogen werden. Interessenten können sich bis 15. August zur Teilnahme direkt in der Apotheke oder per E-Mail einschreiben.

Ansprechpartner:  
Herr Prause, Tel.: 03334-69-2335  
E-Mail: apotheke@klinikum-barnim.de

### Habilitation an der Universität Hamburg

Bereits im Februar hat der Chefarzt der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters am Martin Gropius Krankenhaus, Dr. Hubertus Adam, seine Habilitation an der Medizinischen Fakultät der Universität Hamburg abgeschlossen und ist zum Privatdozenten mit Lehrbefugnis ernannt worden. Das Thema seiner

Habilitationsschrift lautet: „Seelische Gesundheit von Flüchtlingskindern – eine empirische Untersuchung an Hamburger Schulen“.

Die von Dr. Hubertus Adam in Hamburg angebotenen Wochenendseminare tragen auch dazu bei, das Interesse von Studierenden der Medizin in Hamburg für den Standort Eberswalde zu wecken.

### Sieben gute Gründe, das Rauchen aufzugeben:

- Sie vermindern Ihr Risiko, an Lungenkrebs, einem Herzinfarkt, einem Schlaganfall oder an Diabetes Typ 2 zu erkranken und beugen Arteriosklerose vor.
- Sie erhöhen Ihre Leistungsfähigkeit und stärken Ihr Immunsystem.
- Ihr Geruchssinn und Ihr Geschmackssinn verfeinern sich (funktioniert nicht immer).
- Ihre Haut bleibt länger jung und faltenfrei.
- Sie vermeiden das allmähliche Verfärben Ihrer Zähne.
- Sie bewahren Kollegen, Partner und Kinder vor dem Passivrauchen.
- Sie sparen Geld – bei einer Schachtel täglich im Jahr ca. 1.300 Euro.

### Festlegungen zum Rauchen

In den Gesundheitseinrichtungen der GLG ist das Rauchen generell untersagt – Ausnahmen gelten in den entsprechend gekennzeichneten „Raucherzonen“.

Im Werner Forßmann Krankenhaus haben Raucher ab sofort weniger „Rückzugsbereiche“. Die Krankenhausleitung möchte damit einen Beitrag zur Gesundheitsförderung leisten, ohne die Raucher vollständig zu „verbannen“. Am Haus 4 steht den Rauchern ein Pavillon zur Verfü-

gung. Weitere „Raucherinseln“ befinden sich an der Wirtschaftseinfahrt von Haus 5 sowie am Notstromgebäude. Raucherräume wurden im Haus 5 auf Ebene 3 und im Haus 7 auf Station 17 belassen. Alle anderen bisherigen „Raucherzonen“ wurden aufgelöst.

Die Geschäftsführung bittet alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, mit gutem Beispiel voran zu gehen und auf das Rauchen in den GLG-Einrichtungen zu verzichten.

### Internationale Anerkennung

Anfang Juli wurde der Chefarzt der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Priv.-Doz. Dr. med. Dr. dent. Meikel Vesper, als ordentliches Mitglied in die Internationale Gesellschaft für Ästhetische Medizin e.V. (IGÄM) aufgenommen. Die Gesell-

schaft vereint weltweit ausgesuchte Spezialisten des Fachgebiets. Durch die Mitgliedschaft werden Dr. Dr. Meikel Vespers besondere medizinische Leistungen gewürdigt und die internationale Reputation der GLG gestärkt.

Gibt es in Ihrer Abteilung Neuigkeiten, wichtige Ereignisse, personelle Veränderungen?  
Telefonnummer der GLG-Öffentlichkeitsarbeit: 03334-69-2105.

### Es fehlen noch zwei Ruderer

Am 6. September findet das traditionelle „Kutterrudern“ in Marienwerder statt. Zwei GLG-Mannschaften – eine weibliche und eine männliche – bereiten sich jetzt schon durch regelmäßiges Training auf dem Werbellinsee darauf vor. In den Booten sitzen jeweils zehn Personen. Bei den

Männern fehlen noch zwei Ruderer. Interessenten werden dringend gebeten, sich bei Oberschwester Liane Zimmermann zu melden – Telefon: 03334-69-2137.